

# Wohnen auf dem Rewe-Dach

Andreas Hüls stellt im Bauausschuss Pläne für die „Ostwall-Terrassen“ vor / 33-Millionen-Projekt

Von Ludwig van der Linde

**BOCHOLT.** Das Projekt hat es in sich: Für rund 33 Millionen Euro entsteht an der Ecke Ostwall/Augustastraße auf dem ehemaligen Paulig-Gelände und dem jetzigen Rewe-Markt Lütfring ein Mehr-Generationen-Quartier. Auf dem Dach des dann neuen und größeren Rewe-Marktes werden vier Häuser mit insgesamt 83 Mietwohnungen gebaut. Andreas Hüls stellte die Pläne für die „Ostwall-Terrassen“ gestern Abend in der Sitzung des Bauausschusses vor.

## Baubeginn im Oktober

Baubeginn soll Anfang Oktober sein, berichtete der Chef der Firma Hüls Baukonzepte GmbH. Dann rollen die Bagger an, reißen die bestehenden Gebäude ab und heben anschließend auf dem rund 6500 Quadratmeter großen Grundstück eine Tiefgarage für 135 Stellplätze

## Ende 2020 fertig

Der jetzige Rewe-Markt Lütfring am Ostwall wird nach Angaben von Bauherr Andreas Hüls am 30. September schließen. „Dann läuft der Pachtvertrag aus.“ Nach einer Bauzeit von gut drei Jahren sollen die „Ostwall-Terrassen“ Ende 2020 fertig sein – wenn alles nach Plan verlaufe, betont Hüls und fügt hinzu: „Möglicherweise kann der neue Rewe-Markt im Erdgeschoss schon etwas früher wieder öffnen.“

aus. „Viele wollen wieder in der Stadt wohnen mit kurzen Wegen zu Ärzten oder Nahversorgern“, sagte Hüls vorab im BBV-Gespräch. Das werde hier umgesetzt. Der „Schlüssel“ des Projektes sei ein neuer, fast doppelt so großer Rewe-Markt im Erdgeschoss mit einer Verkaufsfläche von gut 1850 Quadratmetern. „Die dazu gehörenden 82 Parkplätze werden größtenteils überdacht sein, sodass man sowohl bei Regen als auch bei Hitze problemlos einkaufen kann“, sagt Hüls.

Auf das Dach des Lebensmittelmarktes setzt der Un-



So wird es am Ostwall aussehen, wenn alles fertig ist. Auf dem neuen Rewe-Markt entstehen 83 Wohnungen. Skizze: Hüls Baukonzepte



So sieht das Grundstück mit dem Rewe-Markt und dem ehemaligen Paulig-Gelände zurzeit aus.

Foto: Sebastian Renzel

ternehmer vier Baukörper, die durch breite und bepflanzte Wege und Laubengänge miteinander verbunden sind, und die Namen „Haus Ostterrassen“, „Haus Westterrassen“, „Haus Central“ und „Haus Ronde“ tragen.

## Sonnenterrasse

Auf diesem Dach gibt es im ersten Obergeschoss auch eine große Sonnenterrasse mit Liegen und Bänken für alle künftigen Mieter. „Es entsteht ein Wohnpark, ähnlich wie in einer Hotelanlage“, sagte Hüls, wobei der Mieter nicht das Gefühl ha-

ben soll, sich auf einem Dach zu befinden. Eine Schallschutzwand aus Glas werde den Verkehrslärm vom Ostring abhalten.

In diesem ersten Obergeschoss befindet sich neben den Sozialräumen für den Rewe-Markt, vier Gewerbeeinheiten und eine Tagespflegeeinrichtung auch ein Service-Point. Hier können die Mieter nicht nur Pakete aufgeben oder abholen, sondern auch Autos (Carsharing) oder Fahrräder mieten, die auf dem Hof stehen, oder einen Blumen-Gieß-Service in Anspruch nehmen.

Die Mietwohnungen mit

zwei bis vier Zimmern sowie die insgesamt elf Penthäuser im dritten und vierten Geschoss haben eine Größe von 50 bis 145 Quadratmetern. Rund 20 Wohnungen sind dabei nach dem Lobby-Konzept aufgebaut, das sich beim Bauprojekt „Residenz am Sandbach“ bewährt habe, sagte Hüls. Für jeweils vier bis sechs Wohnungen steht dabei ein Gemeinschaftsraum zur Verfügung. „Den können die Mieter nutzen, um zum Beispiel gemeinsam Fußball zu gucken oder zu kochen. Sie müssen das aber nicht“, betont Hüls. Diese Mikro-Nachbarschaft

solle dazu beitragen, Begegnungen zu ermöglichen und die Anonymität aufzubrechen. Dieses Lobby-Konzept sei im Grunde genommen durchgängig in den „Ostwall-Terrassen“ zu finden. Hüls: „Jeder möchte zwar individuell wohnen, aber keiner will einsam sein.“

## Viele Komplimente

Für die Pläne erhielten Andreas Hüls und seine Projektentwicklerin Isil Celiktepe-Arslan gestern Abend von Mitgliedern des Bauausschusses und von der Stadtplanerin Andrea Döring viele Komplimente.